

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

7. März 1870.

[5037.]

Unter obigem Datum findet bei mir die Versteigerung der vom Geheimrath Dr. C. F. Ph. von Martius in München hinterlassenen naturwissenschaftlichen Bibliothek statt.

Nach einer Besprechung des Kataloges in Petzholdt's Anzeiger f. Bibliographie dürfte augenblicklich kaum eine zweite Privatbibliothek existiren, welche obiger in Bezug auf Reichhaltigkeit und Kostbarkeit an die Seite gestellt werden könnte.

Kataloge stehen noch, soweit der geringe Vorrath reicht, gratis zu Diensten.

Um rechtzeitige Uebersendung Ihrer geschätzten Aufträge bittend, habe ich die Ehre mich zu zeichnen

Hochachtungsvoll ergeben

Leipzig, 10. Februar 1870.

T. O. Weigel.

Leipziger Bücherauction

den 7. März 1870.

[5038.]

Am obigen Tage beginnt hier die Versteigerung der werthvollen naturwissenschaftlichen Bibliothek des Herrn Geheimraths

Dr. C. F. Ph. von Martius in München, enth.: kostbare Gesellschaftsschriften, werthvolle botanische Werke, Reisen, alte und neue Werke über Amerika (Brasilien) etc. etc.

Aufträge hierzu werden von uns prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren rechtzeitige Uebersendung.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.**Leipziger Bücher- und Kunst-
Auctionen.**

[5039.]

Für sämtliche, hier in Leipzig stattfindenden Versteigerungen von Büchern und Kunstgegenständen übernehme ich stets Aufträge und erledige dieselben bestens gegen mässige Provisionsberechnung.

Alexander Danz in Leipzig.

Frankfurter Bücherauction

am 2. März 1870.

[5040.]

Die bereits von mir angezeigte Auction der nachgelassenen werthvollen Bibliotheken des Rheinischen Antiquarius (Chr. von Stramberg), des Herrn Geh. Finanzrath Zoll-director Dr. Rommel etc. beginnt bestimmt an obigem Tage.

Aufträge besorge ich bestens und erbitte rechtzeitige Einsendung derselben.

Frankfurt a/M.

Isaac St. Goar
(Rossmarkt 6).

P. P.

[5041.] Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er sich veranlaßt gesehen hat, die Expedition des Kalenders für den Preuß. Volks-Verein aufzugeben.

Berlin, Februar 1870.

G. S. Liebrecht.

[5042.] Keine Disponenden.

Von:

Schazmayr, Nord und Süd, und
— desgl. 2. Aufl. unter dem Titel: Deutsch-
lands Norden und Süden.

kann ich zur bevorstehenden D.-M. Disponenden ausnahmslos nicht gestatten.

Harald Bruhn in Braunschweig.

Keine Disponenden!

[5043.]

Wir verbitten uns Disponenden auch an dieser Stelle noch ausdrücklich, und werden selbst bei denjenigen wenigen Handlungen, denen wir in früheren Jahren solche ausnahmsweise gestatteten, keine Notiz davon nehmen, wenn ohne unsere vorherige Zustimmung und ohne specielle Bezeichnung der Artikel dennoch disponirt werden sollte.

Unsere Remittendenfactur versandten wir bereits Ende Januar.

Berlin, Februar 1870.

Ernst & Korn.

Eine Buchdruckerei

[5044.] in Norddeutschland mit dem Verlage zweier Blätter, sowie Buchhandel, Leihbibliothek etc., die einzige in einer Stadt, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg unter J. D. 267. zur Weiterbeförderung übergeben.

Gesuch von Kupfer-Clichés.

[5045.]

Zu einem größeren illustr. Unternehmen suche ich

biblische Darstellungen aus der Jugendgeschichte Jesu resp. aus dem Weihnachtsfeste, bei denen es sehr erwünscht wäre, wenn dieselben in der Ausführung u. dem Genre den Bildern in der Raumann'schen illustr. Bibel gleich kämen, möglichst auch in der Größe, ca. 2 $\frac{3}{4}$ " hoch, 3 $\frac{3}{4}$ " quer.

Diejenigen Herren Verleger, die derartige Holzschnitte besitzen und davon Clichés verkaufen, ersuche ich um einen correcten Abdruck vom Original mit Angabe der Preise möglichst umgehend pr. Post.

Achtungsvoll und ergebenst

N.-Ruppin, 9. Februar 1870.

Alfred Schmigke.

[5046.] Im Concurse der Ferd. Griem'schen Buchhandlung in Habersleben ist Unterzeichneter zum curator massae ernannt.

Habersleben, den 5. Februar 1870.

Jaspersen,
Rechtsanwalt.

[5047.] Wichtig für landw. Verleger! Ein seit vielen Jahren im Fache der landw. Pflanzencultur anerkannt thätiger Schriftsteller sucht auf diesem Wege einen thätigen Verleger zu drei bis vier kleineren Manuscripten in diesem Fache der landw. Literatur. Offerten unter Chiffre H. E. # 20. werden durch G. Engler's Annoncenbureau in Leipzig franco erbeten.

Das „Schiller-Lexikon“ betreffend.

[5048.]

Die „Bromberger Zeitung“ vom 9. Februar d. J. schreibt:

„Wir kennen auf dem Gebiete der Literatur kein Unternehmen, dem wir lieber und aus vollere Herzen das Wort reden möchten, als das, die Hinterlassenschaft unserer großen Poeten und Schriftsteller durch Commentirung und Bergliederung zum unverlierbaren Eigentum des Volkes zu machen. Es wird damit dem edelsten Bedürfnis genügt, denn:

„Bei den alten, lieben Töbten

„Brucht man Erklärung, will man Noten“.
Gern weisen wir auch deshalb auf ein Werk hin, das seiner Gediegenheit wegen alle nur mögliche Förderung von Seiten der Presse verdient. Es ist dies: „Das Schiller-Lexikon von Ludwig Rudolph, unter Mitwirkung von Carl Goldbeck bearbeitet“. Soeben hat die Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin den zweiten umfangreichen Band desselben, mit welchem es seinen Abschluß gefunden, in die Welt gesandt. Ganz abgesehen von dem mit größter Gründlichkeit zusammengetragenen Anmerkungen zu den Schöpfungen des genialen Lieblingsdichters der deutschen Nation, ist die uns vorliegende Fortsetzung des erwähnten Lexikons schon um der mit Geist und ästhetischem Feinsinn geschriebenen Artikel über Dyrk, Maria Stuart, Phädra, Wallenstein und andere hervorragende Erzeugnisse der Schiller'schen Muse ein Schatz für jede Bibliothek zu nennen. Wir halten es für unsere Pflicht, alle Freunde Schiller's, welche den großen Todten ganz und gründlich verstehen wollen, hiermit zur Anschaffung des vorzüglichen Werkes anzueifern.“

Die von der Presse ergangenen weiten Urtheile über das bei der Lectüre von Schiller's Gedichten und Dramen unentbehrliche Werk haben wir zusammengestellt, und bitten Sie, solche in Ihrem Kundenkreise recht zweckmäßig zu vertheilen; wir sind überzeugt, daß, wenn durch Ihre Vermittlung dem Publicum, namentlich den Lehrern, welche ihren Schülern „Schiller“ zu lehren haben, diese eingehenden Urtheile in ihrer Zusammenstellung vor Augen liegen, ein lohnender Absatz des „Schiller-Lexikons“ nicht ausbleiben wird.

Indem wir Ihrem Verlangen auf die „Urtheile der Presse“ über das Schiller-Lexikon entgegensehen, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

Nicolaische Verlagsbuchhandlung
(A. Effect & L. Lindner) in Berlin.**Bur Beforgung von Commissionen**

[5049.] für Wien halte meine Firma bestens empfohlen. Die bequeme Lage meiner äußerst umfangreichen Localitäten, verbunden mit tüchtigen Hilfskräften, sowie die praktische Organisation meines Geschäftes, nach Leipziger Art, machen es mir möglich, allen Aufträgen mit Schnelligkeit nachzukommen. Meine Bedingungen theile ich gern mit.

A. Hartleben's Verlags- und Commissions-
handlung in Wien.**Militär-Predigten.**

[5050.]

Die Herren Verleger von Predigten für Soldaten, gleich ob prot. oder kath., werden um gefällige umgehende Uebersendung eines Exempl. a cord. gebeten.

Carlsruhe.

A. Geßner'sche Buchh.